

I n f o r m a t i o n

über

- beamtenrechtliches Witwengeld (§ 33 LBeamtVGBW)

- Unterhaltsbeitrag für nicht witwengeldberechtigte Witwen (§ 36 LBeamtVGBW)

(Stand: 1. Oktober 2016)

A.

Die Witwe eines Ruhestandsbeamten erhält gem. § 33 Abs. 1 Satz 1 LBeamtVGBW **Witwengeld**.

Dies gilt gem. § 33 Abs. 1 Satz 2 **nicht**, wenn,

1. die Ehe mit dem Verstorbenen nicht mindestens ein Jahr gedauert hat, es sei denn, dass nach den besonderen Umständen des Falls die Annahme nicht gerechtfertigt ist, dass es der alleinige oder überwiegende Zweck der Heirat war, der Witwe Versorgung zu verschaffen, oder
2. die Ehe erst **nach** dem Eintritt des Beamten in den Ruhestand geschlossen worden ist **und** der Ruhestandsbeamte zur Zeit der Eheschließung das **65.** Lebensjahr bereits vollendet hatte.

B.

Das Witwengeld beträgt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 LBeamtVGBW **55** Prozent des Ruhegehalts, das der Verstorbene erhalten hat. Für die Hinterbliebenenversorgung aus einer vor dem 1. Januar 2002 geschlossenen Ehe, bei der mindestens ein Ehegatte vor dem 2. Januar 1962 geboren ist, beträgt das Witwengeld **60** Prozent des Ruhegehalts, das der Verstorbene erhalten hat oder hätte erhalten können, wenn er am Todestag in den Ruhestand getreten wäre (§ 104 Abs. 1 LBeamtVGBW).

War die Witwe mehr als zwanzig Jahre jünger als der Verstorbene und ist aus der Ehe ein Kind nicht hervorgegangen, wird das Witwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschieds über zwanzig Jahre um 5 Prozent gekürzt, jedoch höchstens um 35 Prozent.

Das Witwengeld darf nicht hinter dem Mindestwitwengeld zurückbleiben.

C.

In den Fällen, in denen die Ehe erst **nach** dem Eintritt des Beamten in den Ruhestand geschlossen worden ist **und** der Ruhestandsbeamte zur Zeit der Eheschließung das **65.** Lebensjahr bereits vollendet hatte ist gem. § 36 Satz 1 LBeamtVGBW ein **Unterhaltsbeitrag** in Höhe von **75** Prozent des Witwengeldes zu gewähren.

Ist die Witwe mehr als zwanzig Jahre jünger als der verstorbene Ehemann und ist aus der Ehe kein Kind hervorgegangen, wird der Unterhaltsbeitrag für jedes angefangene Jahr des Altersunterschieds über zwanzig Jahre um 5 % gekürzt, höchstens jedoch um 35 %. Bei Witwen, **deren Ehe am 31. Dezember 2010** bestanden hat, ist bei diesem Personenkreis jedoch die großzügigere Regelung des Beamtenversorgungsgesetzes anzuwenden, die ggf. einen maximalen Unterhaltsbeitrag in Höhe von 75 % des Witwengeldes vorsieht.

D.

Erwerbseinkommen und Erwerbsersatzeinkommen (= Leistungen, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften kurzfristig erbracht werden, wie z.B. Krankengeld) sind am Witwengeld und am Unterhaltsbeitrag **anzurechnen**.

E.

Bei der Zahlung des **Witwengeldes** und des **Unterhaltsbeitrags** sind **Witwenrenten** aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder aus einer Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, die sich vom **Versorgungsurheber** ableiten, im Rahmen des § 108 LBeamtVGBW **anzurechnen**. Dagegen erfolgt **keine** Anrechnung von Renten aufgrund einer **eigenen** Beschäftigung oder Tätigkeit.